

Agenda-Setting Davos: Schwerpunkte und Projekte



Davos, 4. Juni 2015

Adrian Dinkelmann

Leiter Regionalentwicklung Davos/Klosters

Davos, die höchstgelegene Stadt Europas

■ **Höhe:** 1'560 m ü.M.

■ **Fläche:** 284 km²

■ **Bodennutzung:**

▪ Bebauung, Verkehr und Grünanlagen	2.1%
▪ Wiese, Acker und Alpwirtschaft	36.8%
▪ Wald	21.9%
▪ Gewässer	0.9%
▪ unproduktive Flächen	38.3%

■ **Bevölkerung:** 12'624 Einwohner
Ausländeranteil 30.6% (Stand 01.01.2015)

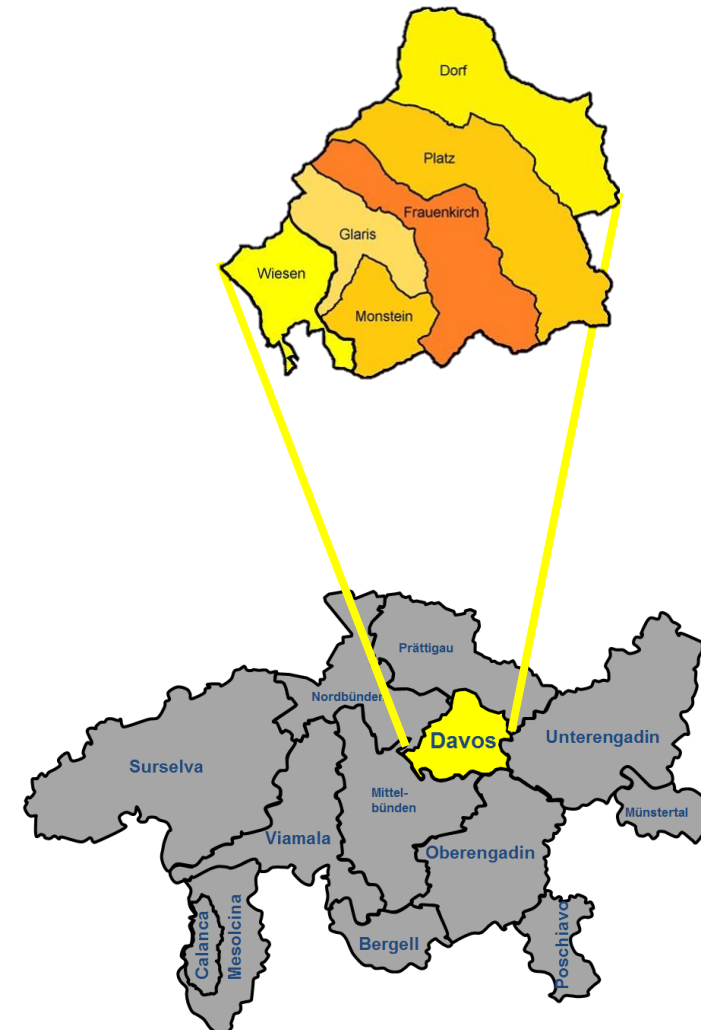
■ **Wirtschaft:**

Arbeitsplätze: 6'819 Vollzeitäquivalente
davon

▪ 1. Sektor:	2.2%
▪ 2. Sektor:	13.8%
▪ 3. Sektor:	84.0%

Grösste Wirtschaftszweige:

▪ Beherbergung/Gaststätten	(27.8%)
▪ Gesundheits- und Sozialwesen	(13.2%)
▪ Handel	(10.1%)
▪ Baugewerbe	(8.0%)
▪ Forschung & Entwicklung	(7.2%)



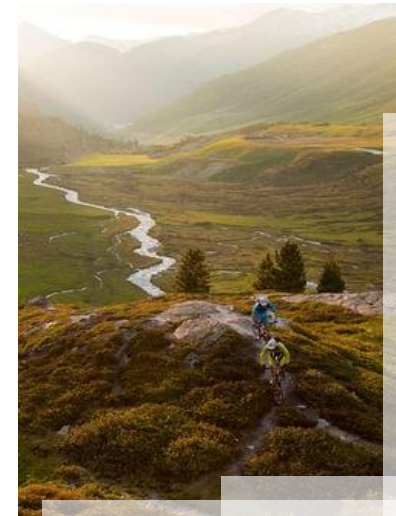
Feriedestination Davos

■ Winter: 6 Berge, 300 km Pisten, 85 Abfahrten

- Bergbahnen und Hotellerie als zentraler Werttreiber und Imagefaktor
- Wichtigste Kundensegmente in der Schweiz und im angrenzenden Ausland
- Einkommenseffekte für Gastronomie/Hotellerie, aber beispielsweise auch Hochsaison für Spital und Rettungsdienst
- Rund 57% der Logiernächte, jedoch deutlich wertschöpfungsintensiver als der Sommer

■ Sommer: 700 km markierte Wanderwege, 1'300 km Bike Trails

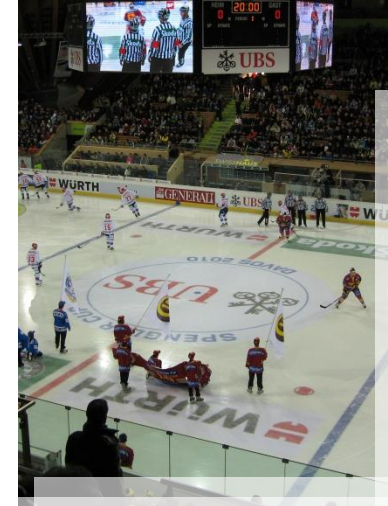
- Aktive Gestaltung der Angebote: Bike, Wandern, Golf, Gesundheitstourismus
- Neue Zielmärkte in Russland, Asien und Amerika
- Grösste Herausforderungen:
Entflechtung (z.B. Biking vs. Hiking) und Wirtschaftlichkeit der einzelnen Leistungsträger (Bergbahnen, Gastronomie, etc.)



Sport- & Kongressstadt Davos

■ Sport

- Veranstaltungen wie z.B. der Spengler Cup, Davos Nordic oder SwissAlpine sind nicht nur Imagepflege, sondern auch Wirtschaftsfaktoren
- Bsp. Spengler Cup: 75'000 Zuschauer in 6 Tagen, regionale Wertschöpfung rund CHF 6 Mio.
- Swiss Olympic Medical Center und Hochgebirgsklima als Standortfaktoren für professionelles Training und Wettkampfvorbereitung



■ Kongresse und Veranstaltungen

- Alleine im Kongresszentrum pro Jahr über 150 Veranstaltungen, davon rund 60 mehrtägige Events
- Knapp 15% der Logiernächte entfallen auf Kongresse
- Regionale Wertschöpfung pro Jahr: Rund 50 Mio. CHF
- World Economic Forum: Gesamtumsatz für die ganze Schweiz: ca. 68 Mio. CHF pro Jahr



Die Davoser Kurgeschichte beginnt Mitte des 19. Jahrhunderts mit Alexander Spengler. Er entdeckt die heilende Wirkung des Hochgebirgsklimas und macht den Höhenkurort für Tuberkulose-Erkrankte weltberühmt.

Trotz wirtschaftlicher und regulatorischer Herausforderungen gilt Davos nach wie vor als renommierter Standort zur Prävention und Behandlung verschiedener Krankheiten, insbesondere Asthma und Allergien.

So befinden sich auch heute noch bedeutende Institutionen in Davos:

- [Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang](#)
- [Zürcher Höhenklinik Davos](#)
- [Niederländisches Asthmazentrum Davos](#)
- [Europäisches Allergie und Asthma Zentrum Davos](#)
- [Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung](#)
- [Spital Davos \(Swiss Olympic Medical Center\)](#)

Sie alle profitieren von der direkten Anbindung an die ortsansässigen Forschungsinstitute



Auch die Wissensvermittlung in Davos hat eine lange Tradition:

Bereits 1878 wurde das erste Gymnasium gegründet, wenige Jahre später das erste Forschungsinstitut. Auch der berühmte Physiker Albert Einstein hinterliess mit den Davoser Hochschulkursen seine Spuren.

Als Standort von weltweit renommierten Forschungsinstituten mit hunderten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt hat Davos heute einen hohen Stellenwert in der internationalen Forschungsgesellschaft:

- AO Forschungsinstitut Davos
- Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung SIAF
- Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education
- Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos
- Weltstrahlungszentrum
- Global Risk Forum
- WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung



Aktuelle Herausforderungen

Tourismus

- Wichtigstes volkswirtschaftliches Standbein gerät unter Druck
- Frankenstärke/Eurokurs
- Auswirkungen des Klimawandels
- Gescheiterte Olympia-Kandidatur
- Dynamischer und harter Wettbewerb im In- und Ausland
- Wintertourismus wird vermehrt zum Luxus
- Kürzere Aufenthalte und spontanere Buchungen → Rückgang der Logiernächte

Gewerbe

- Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative auf das Bau- und Baunebengewerbe
- Dynamischer und harter Wettbewerb im In- und Ausland
- Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative



Aktuelle Herausforderungen

Gesundheitswesen

- «Kliniksterben» der letzten Jahrzehnte
- Zunehmender politischer und regulatorischer Druck
- Neue Marktverhältnisse (Krankenkassen, Zuweiser, Regulatorien, etc.)

Forschung

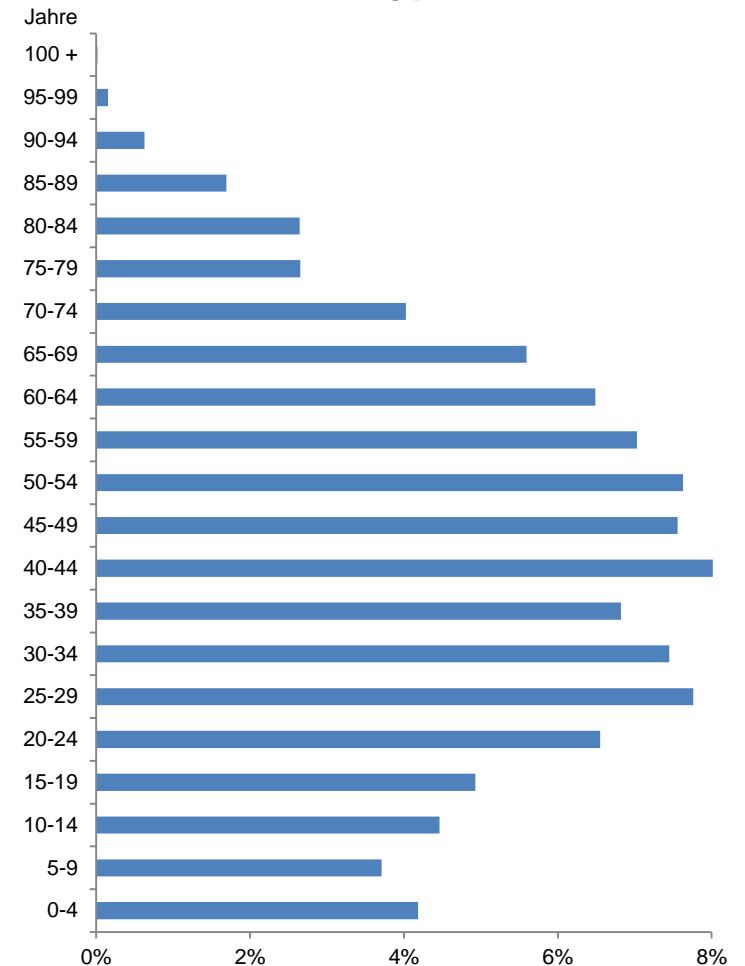
- Innovation als grösster Wettbewerbsfaktor
- Grosse Abhängigkeit vom politischen Umfeld
- Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative
- Auswirkungen der EU-/Aussenpolitik generell



Bevölkerung

- Negative Zukunftsszenarien der Bevölkerungsentwicklung (rückläufige Geburtenrate)
- Entwicklung der Altersstruktur
- «High Potentials» aus Davos lassen sich ausserhalb der Region ausbilden und kommen nicht zurück nach Davos.
- Technologieunternehmen, forschungsintensive Branchen und die Industrie ziehen attraktive Steuerzahler ins Bündner Rheintal und den Grossraum Zürich.

Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung per 31.12.2012



Zweitwohnungen: Zahlen & Fakten

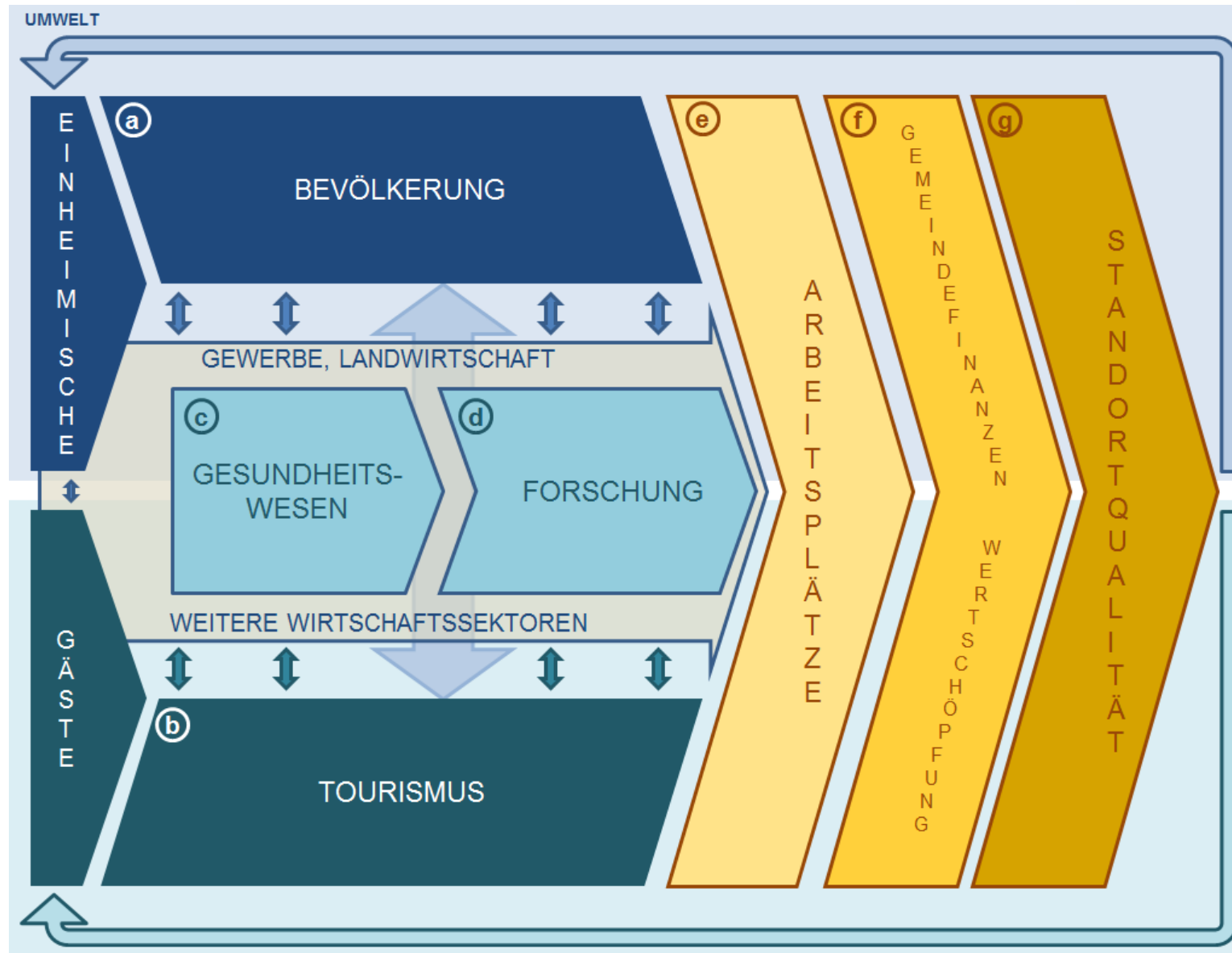
- 6'552 Zweitwohnungen
- 55.9% aller Wohnungen
- rund 75% seit dem Jahr 2000 erbaut
- 14% Vermietung, 86% in Eigennutzung

Der «durchschnittliche» Davoser Zweitwohnungsbesitzer:

- 58 Jahre alt
- Verheiratet, 1.8 Kinder
- Uni/FH/HF-Abschluss
- Brutto-Haushaltseinkommen CHF 255'000.- pro Jahr
- 40% können es sich vorstellen, ihren Erstwohnsitz in Zukunft nach Davos zu verlegen.



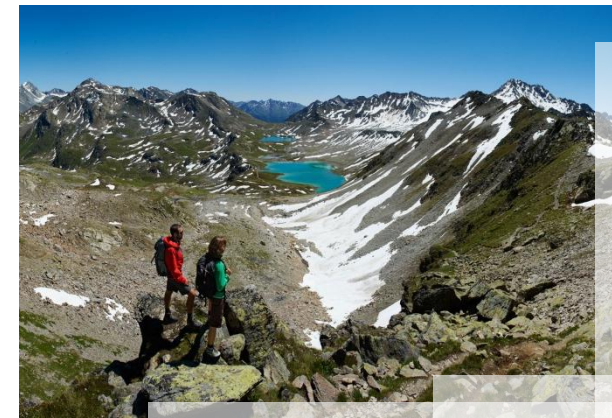
Volkswirtschaftliche Zusammenhänge



«Agenda 2025»

- Regionalwirtschaftliche Schwerpunktbestimmung unter Einbezug bestehender Konzepte und Planungen
- Orientierungsrahmen für konkrete Umsetzungsmassnahmen
- Gemeinsames Verständnis über die Zielsetzungen

Die «Agenda 2025» stellt als Arbeitspapier die Grundlage dar, um mit sektor- und branchenübergreifenden Arbeitsgruppen praxisorientierte, umsetzbare Projekte zu entwickeln.



Von der Vision zur Umsetzung

Vision

Wo wollen wir hin?

Handlungsachsen

Wo wollen wir durch?

Zieldimensionen

Wo setzen wir an?

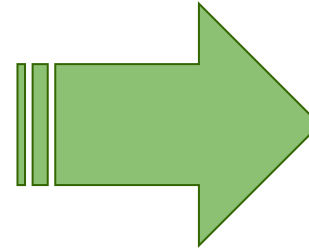
Massnahmen

Wie setzen wir um?

Schwerpunkte & Projekte



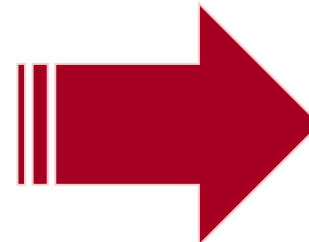
- **Gesundheit**
- **Tourismus**
- **Forschung**



Projekte
«Alpine Gesundheits-
destination
Davos/Klosters»



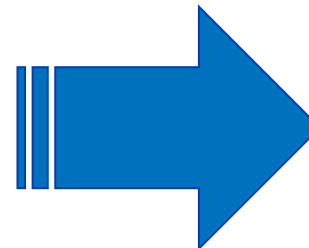
- **Sport**
- **Sportmedizin**
- **Bewegungs-
wissenschaften**



Projekte
«Davos Performance»



- **Bildung**
- **Wissenschaft/
Forschung**
- **Spin-offs & Start-ups**



Projekte
«Wissensstadt Davos»

Grundsätze der Projektförderung

Es gelten die folgenden unternehmerischen Grundsätze zur Förderung von Projekten:

- **Projektorientierung** statt Giesskannenprinzip
- **Synergien** statt einzelbetriebliche Förderung
- Fokus «**Return on Investment**»
- **Exportorientierung** über die Landschaft Davos hinaus
- **Anschubfinanzierungen** statt regelmässige Subventionsbeiträge
- Projekte werden von **externen**/neu zu bildenden **Trägerschaften** geführt.
- Die **öffentliche Hand beteiligt sich**, Projekte werden nicht vollumfänglich öffentlich finanziert.
- Im Zentrum bezüglich öffentlicher Finanzierung steht das **Umsetzungsprogramm der Neuen Regionalpolitik** von Kanton und Bund.
- Finanzierungshilfen werden an **Milestones** geknüpft und regelmässig überprüft.



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**



Kontakt

Adrian Dinkelman

Leiter Regionalentwicklung Davos/Klosters

Geschäftsführer Wissensstadt Davos

Berglistutz 1

CH-7270 Davos Platz

T: +41 81 414 30 18

E. adrian.dinkelman@davos.gr.ch